SKM Donau-Ries e. V. Katholischer Verband für soziale Dienste

Jahresbericht 2009

Die starke Kraft des Miteinander

www.skm-donau-ries.de

Bankverbindung: Sparkasse Donauwörth, BLZ 722 501 60, Konto Nr. 190 006 874

Die Jahreskampagne der Caritas in Deutschland im Jahr 2009 lautete „Soziale Manieren für eine bessere Gesellschaft" und richtete ihren Blick auf die Problematiken der Menschen, welche am Rand der Gesellschaft stehen.
Eine solche Initiative versucht deutlich zu machen, wie wichtig es ist Menschen am Rand der Gesellschaft, wie z. B. straffällig gewordene Menschen, ebenso mit Respekt und Würde zu begegnen.

Im gesellschaftlichen und politischen Alltag sowie in den Medien werden die Lebensgeschichten und Schicksale der Menschen meist ausgegrenzt und die Diskussion fixiert auf die Straftaten und die staatliche Reaktion darauf.
Neben dem berechtigen Wunsch nach Sicherheit der Gesellschaft und Bestrafung begangenen Unrechts darf jedoch nicht vergessen werden, dass ein wichtiger Aspekt für eine gelingende Resozialisierung ist, die Menschen vom Rand weg zurück in die Gesellschaft zu integrieren.

Hierfür setzt sich der SKM Donau-Ries – Katholischer Verband für soziale Dienste seit vielen Jahren mit seinen verschiedenen Angeboten in der Straffälligenhilfe ein.

Herzlichen Dank an alle Unterstützer unserer Arbeit sowie an die beteiligten Institutionen für die kooperative Zusammenarbeit im letzten Jahr.

im Februar 2010

Wolf-Dieter Bernert	Gabriele Kinzler	Stephanie Sedelmeier
1. Vorsitzender	2. Vorsitzende	Dipl. Sozialpädagogin

Hilfsangebote unserer Beratungsstelle

Die Beratungsstelle des SKM Donau-Ries – Katholischer Verband für soziale Dienste e. V. bietet Hilfe und Unterstützung für Straffällige und deren Angehörige.
Das Angebot umfasst Angebote innerhalb und außerhalb des Justizvollzugs.

Außerhalb der Haft richtet sich das Beratungsangebot an haftentlassene und von Haft bedrohte Menschen sowie an Angehörige straffällig gewordener Menschen.
Die Wohngemeinschaft für haftentlassene Männer „Haus Leonhard", welche seit 15 Jahren Wohnraum und Hilfestellung in der Anfangsphase nach Entlassung aus Strafhaft bot, musste im Jahr 2009 aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen geschlossen werden. Eine Neueröffnung ist für Sommer 2010 geplant.

Innerhalb des Justizvollzugs unterstützt der SKM Donau-Ries e. V. inhaftierte Männer mit psycho-sozialer Beratung in den Anstalten Kaisheim und Niederschönenfeld.
In der JVA Kaisheim wird zusätzlich Schuldner- und Insolvenzberatung in Kooperation mit dem Kreiscaritasverband für den Landkreis Donau-Ries durchgeführt.
An inhaftierte Väter und deren Kinder und Partnerinnen richtet sich die Vater-Kind- und Frauen-Gruppe, welche in Kooperation von der JVA Kaisheim und dem SKM Donau-Ries e. V. in Kaisheim seit 2008 stattfinden können.

Zu Weihnachten konnten auch letztes Jahr wieder Sozialpakete für Gefangene in Niederschönenfeld gespendet werden. In Kaisheim beteiligte sich der SKM Donau-Ries e. V. an der

Weihnachtspaketaktion der beiden Seelsorger für bedürftige Inhaftierte.
In Zahlen lässt sich die Arbeit des letzten Jahres folgendermaßen aufzeigen:

Allgemeine psycho-soziale Beratung

Klienten	**Anzahl**	**80**
bei Erstkontakt inhaftiert	**Anzahl**	**65**
davon inhaftiert JVA Kaisheim	Anzahl	60
davon inhaftiert JVA NSF	Anzahl	5
bei Erstkontakt entlassen	**Anzahl**	**9**
Angehörige	**Anzahl**	**6**
Klienten mit einem Kontakt	Anzahl	41
Klienten mit zwei Kontakten	Anzahl	20
Klienten mit drei Kontakten	Anzahl	2
Klienten mit vier Kontakten	Anzahl	3
Klienten mit über vier Kontakten	Anzahl	14
Beratungen	**Summe**	**212**

Schuldner- und Insolvenzberatung

Teilnehmer	**Anzahl**	**90**
Klienten mit einem Kontakt	Anzahl	45
Klienten mit zwei Kontakten	Anzahl	19
Klienten mit drei Kontakten	Anzahl	10
Klienten mit vier Kontakten	Anzahl	6
Klienten mit über vier Kontakten	Anzahl	10
Beratungen	**Summe**	**194**

Durch ehrenamtliche Mitarbeiter konnte 2009 in der JVA Niederschönenfeld eine Freizeitgruppe mit insgesamt ca. 14 Teilnehmern stattfinden.
Die bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich durchgeführte Motivationsgruppe für drogenabhängig Inhaftierte der JVA Kaisheim hatte insgesamt 125 Teilnehmer.
Weitere 8 Gefangene wurden durch regelmäßige Besuche von Ehrenamtlichen unterstützt.
Seit letztem Jahr konnte eine ausgebildete Mediatorin für unsere Arbeit gewonnen werden. Hierdurch konnte bereits eine Mediation für ein Ehepaar durchgeführt werden.

Für Ihr beständiges, wertvolles Engagement möchte ich mich an dieser Stelle bei allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern ganz herzlich bedanken.

Qualitätssicherung der Arbeit

Zur Gewährleistung der fachlichen Qualität unserer Arbeit nahm die hauptamtliche Mitarbeiterin regelmäßig an Teambesprechungen, verbandsinternen Arbeitskreisen und Fallbesprechungen teil.
Zur Weiterentwicklung der fachlichen Arbeit wurden zusätzlich mehrere Fortbildungen im Bereich Schuldner- und Insolvenzberatung sowie Übergangsmanagement von der Haft in die Freiheit besucht.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter treffen sich regelmäßig zum angeleiteten Erfahrungsaustausch. Zur fachliche Weiterbildung nahmen die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Jahr 2009 an den „Augsburger Gesprächen" der Landesarbeitsgemeinschaft ehrenamtlicher Mitarbeiter im Strafvollzug Bayerns teil. Hier wurden sie umfassend zum Thema „Jugend-Gesellschaft-Strafvollzug" informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Situation von Strafgefangenen, deren Angehörigen und mögliches soziales Engagement in diesem Bereich konnten interessierte Bürger in zwei Veranstaltungen vom SKM Donau-Ries informiert werden.
Zum einem nahm die hauptamtliche Mitarbeiterin am Frauen Weltgebetstag im März teil, um dort über unsere Arbeit zu berichten.
Bei der zweiten Veranstaltung präsentierte sich der SKM Donau-Ries e. V. durch einen Infostand im Juli auf der kleinen Landesgartenschau in Rain a. Lech gemeinsam mit der JVA Niederschönenfeld.

Aus dem Vereinsleben

Neues gestalten – Bewährtes erhalten, so könnte man die Vereins- und Vorstandsarbeit des SKM Donau-Ries e. V. im Jahr 2009 zusammenfassen.

So wurde die Vorstandschaft mit dem 1. Vorstand, Herrn Bernert, dem 2. Vorstand, Frau Kinzler und dem fachlichem Beirat, Herrn Gaertner in der Jahreshauptversammlung in ihrem Amt durch Neuwahlen bestätigt.

Eine zusätzliche Mitgliederversammlung und mehrere Vorstandssitzungen beschäftigten sich intensiv mit der Neugestaltung der Wohngemeinschaft Haus Leonhard.

Zu Anfang des Jahres wurde von der Mitgliederversammlung die Übernahme des Grundstückes Johannes-Traber-Str. 7 von der Diözese Augsburg auf Erbbaurecht beschlossen. Des Weiteren wurde beschlossen, das bestehende, stark sanierungsbedürftige Wohnhaus abzureißen und einen Neubau der Wohngemeinschaft zu planen.

Neben den arbeitszeitintensiven Planungen zum Bauvorhaben wurden Ideen zur Weiterentwicklung der Angebote und des fachlichen Konzeptes der Wohngemeinschaft gemeinsam entwickelt.

Im Herbst konnte der Abriss des bestehenden Gebäudes durchgeführt werden und anschließend der neue Keller errichtet werden.

Durch den Beschluss eines Neubaus in Fertigholzbauweise konnte bereits am 09.12.2009 im vereinsinternem Rahmen das Richtfest für das neue Haus Leonhard gefeiert werfen.

Der Neubau wurde so konzipiert, dass dort zukünftig Platz für 3 Wohngemeinschaftszimmer, 2 Einzelappartements und 1 Zimmer für kurzfristige Notunterbringungen bzw. Hafturlaube ist.
Zusätzlich wird das Büro der Beratungsstelle mit einem Gruppen- bzw. Besprechungsraum vom Zehenthof 2 in das neue Gebäude integriert.

